

Jennifer Uhlein-Jansen

Musikalische Erwachsenenbildung als Chance für die moderne Musikpädagogik

Bachelorarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2014 GRIN Verlag
ISBN: 9783956877025

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/302292>

Jennifer Uhlein-Jansen

Musikalische Erwachsenenbildung als Chance für die moderne Musikpädagogik

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Musikalische
Erwachsenenbildung
als Chance für die moderne
Musikpädagogik

Bachelorarbeit
zur
Abschlussprüfung im Studiengang
Bachelor of Music Gitarre

Vorgelegt von
Jennifer Uhlein-Jansen
am 03.06.2014

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4
2. Wer ist der erwachsene Schüler?	6
2.1. Zahlen und Fakten	6
2.2. Die Gitarre an den Musikschulen	10
3. Die Motivation zum Instrumentalunterricht	14
3.1. Allgemeine Motive	14
3.2. Die Lerntypen	17
4. Die Besonderheiten im Musikkernen Erwachsener	20
4.1. Ist es sinnvoll noch im Erwachsenenalter ein Instrument zu erlernen?	20
4.2. Grundlagen der Neurologie bei Erwachsenen	22
4.3. Der Einfluss der Lebensbiographie	27
5. Die Gestaltung des Unterrichts mit Erwachsenen	30
5.1. Der Lehrer und die erforderlichen Kompetenzen	30
5.2. Wie zeigt sich das konkret im Unterricht?	31
6. Kommunikation als Schlüssel zum Erfolg	39
6.1. Die drei Ebenen der Kommunikation	41
6.1.1 Die verbale Ebene	41
6.1.2 Die nonverbale Ebene	47
6.1.3 Der musikalische Dialog	54
7. Methoden und Verfahren	56
7.1. Der personenzentrierte Ansatz	56
7.2. Unterrichtsmethoden nach dem personenzentrierten Ansatz	59
8. Das Üben üben	62
9. Körperliche Komponente des Instrumentallernens Erwachsener	70
9.1. Das Finden einer gesunden Haltung	71
9.2. Warm-Ups und Bewegungsübungen	77
9.3. Praktische Tips	82
10. Liste geeigneter Lehrwerke und Spielliteratur	85
10.1. Lehrwerke	85
10.2. Spielstücke/Zusammenstellungen	86

11. Verwandte Disziplinen und ihre Bedeutung für die Musikpädagogik	88
11.1. Musikgeragogik und die Gitarre	88
11.2. Musiktherapie und die Gitarre	91
12. Welche Schlüsse lassen sich daraus für das Unterrichtsangebot ziehen?	95
13. Zusammenfassung und Schlusswort	102

Abbildungsverzeichnis

Diagramm Schülerzahl und Altersverteilung.....	6
Altersaufbau 2010.....	7
Altersaufbau 2060.....	8
Entwicklung der beliebtesten Instrumente	11
Lernkurve	38
Kommunikationsmodell	39
Franklin-Methode – Kopf und Schultern	80
Franklin-Methode - Wirbelsäule	81

1. Einleitung

„Es wäre schön, wenn Sie mir in ein bis zwei Wochen zeigen könnten, wie das so geht mit dem Gitarrespielen.“

Diese Aussage eines Rentners beim ersten Telefonat mit mir war deutlich. Ergänzend folgte nämlich: „...man weiss ja nicht, wieviel Zeit man noch hat.“

Während seines ersten Besuch bei mir realisierte er, dass das Gitarre spielen in ein bis zwei Wochen wohl doch nicht zu erlernen war. Seine Ungeduld und Eile waren aber auch für mich eine Herausforderung: nach welcher Methode sollte der Unterricht ablaufen? Welches Lehrwerk ist geeignet? Welche Ziele hat er genau, und kann er sie überhaupt erreichen? Ist Instrumentalunterricht bei ihm überhaupt noch sinnvoll?

Dass das Unterrichten nach Methoden, wie es mit Kindern und Jugendlichen stattfindet, hier an seine Grenzen stösst, wurde mir sehr schnell klar.

Bei der Suche nach literarischer Hilfe, stellte ich fest, dass es zwar einige Bücher zum Thema „Musikalische Erwachsenenbildung“ gab, doch waren sie alle sehr allgemein gefasst. Spezielles zum Thema Gitarre fand ich immer nur vereinzelt und unübersichtlich auf viele Bücher verteilt. Was ich aber suchte war ein Werk, das mir – ganz praktisch – bei meinem Gitarrenunterricht behilflich war. Wie gehe ich mit den Besonderheiten erwachsener Schüler¹ um? Wie gestalte ich den Unterricht?

Ebenso suchte ich eine Vorauswahl geeigneter Spielstücke und Schulen, praktische Tips speziell zum Thema Gitarre in der musikalischen Erwachsenenbildung usw., doch war ein zusammenhängendes, konkret helfendes Buch nicht zu finden.

Ziel meiner Arbeit ist daher, zuerst einmal die musikalische

¹ Im Sinne einer besseren Lesbarkeit steht die männliche Form in allen Kapiteln für beide Geschlechter.

Erwachsenenbildung und ihre Bedeutung und gesellschaftliche Stellung darzulegen. Die hohe Lebenserwartung in den Industrieländern und der im Vergleich zur ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts steigende Anteil der Freizeit, führen zu Möglichkeiten, die es historisch gesehen so für mittlere und ältere Erwachsene noch nie gegeben hat.

So lag die durchschnittliche Lebenserwartung bis zu Beginn des zweiten Weltkriegs bei 59,86 Jahren bei den Männern und 62,81 Jahren bei den Frauen. Mittlerweile erreichen Männer durchschnittlich ein Alter von 78,07, Frauen von 83,01 Jahren.²

Das heißt also, dass heutzutage nach dem Ausscheiden aus dem Beruf noch ein ganz neuer Lebensabschnitt kommt, der sinnvoll gefüllt werden möchte.

Ebenso war es mir wichtig, die Besonderheiten Erwachsener und ihre Art des Lernens im Vergleich zu Kindern aufzuzeigen und daraus Schlüsse speziell für den Gitarrenunterricht und entsprechende Musikschulangebote zu ziehen.

Kann das von manchen Musikpädagogen so „stiefmütterlich“ betrachtete breite Feld der musikalischen Erwachsenenbildung mit ihren fließenden Übergängen zu Musiktherapie und -geragogik vielleicht auch Chancen für die Gegenwart und Zukunft der modernen Musikpädagogik bieten?

Bei meinen Recherchen wurde mir ausserdem klar, wie wichtig das Thema Musikpsychologie und Kommunikation für die erfolgreiche Unterrichtsgestaltung mit Erwachsenen ist.

Praktische Tips zu Lehrwerken, Stückauswahl und Körper- bzw. Bewegungsübungen sollen diese Arbeit ergänzen.

²<http://www.lebenserwartung.info/index-Dateien/ledeu.htm>, Stand 09.12.13

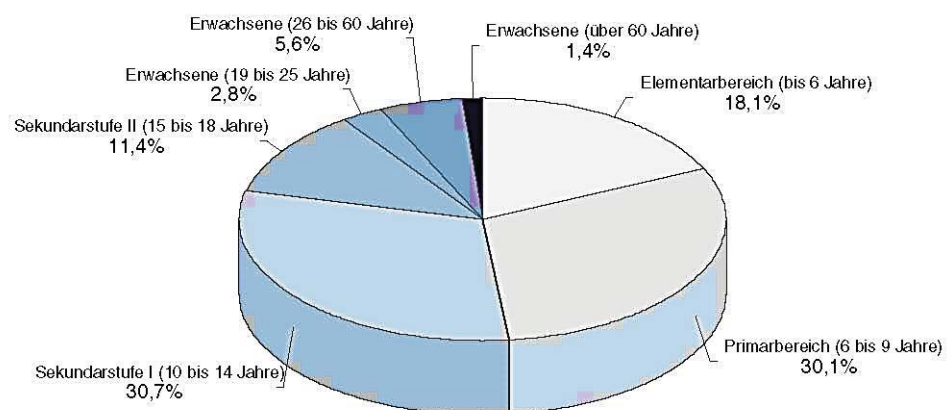
2. Wer ist der erwachsene Schüler?

2.1. Zahlen und Fakten

Ab welchem Alter spricht man in der musikalischen Ausbildung an Musikschulen eigentlich vom „Erwachsenen“?

Zwar erreicht man die Volljährigkeit in Deutschland mit 18, der Verband deutscher Musikschulen - kurz VdM - rechnet aber erst Menschen, die die allgemeinbildenden Schulen abgeschlossen haben und sich in Berufsausbildung, -tätigkeit oder Studium befinden dazu. Diese Gruppe der 19 bis 25-Jährigen gilt heute für die Musikschulen als erste „erwachsene“ Zielgruppe. Danach fasst man Erwachsene von 25 bis 60 Jahre, und schließlich die über 60-Jährigen zusammen. Der VdM erhebt jedes Jahr eine Statistik, die die Anzahl sämtlicher an (den VdM angeschlossenen) Musikschulen angemeldeten Schülern und das Altersverhältnis angibt:

Schülerzahl und Altersverteilung



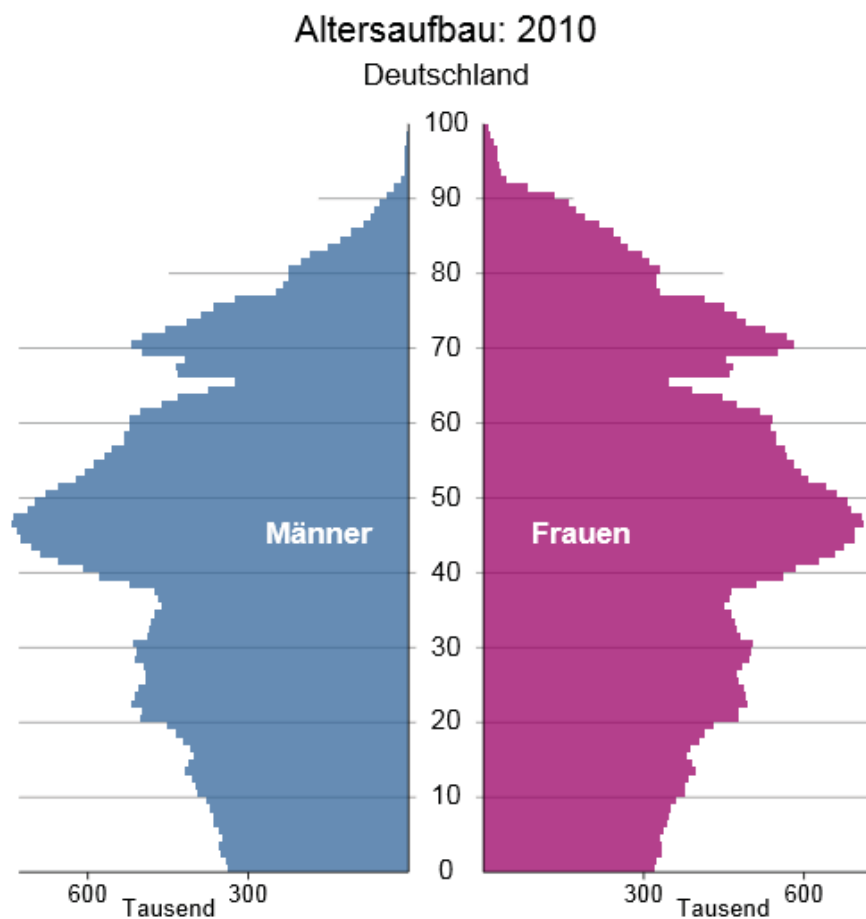
© VdM 2013³

1 Diagramm Schülerzahl und Altersverteilung

³<http://www.musikschulen.de/musikschulen/fakten/schuelerzahl-altersverteilung/index.html>, Stand 02.12.13

Hier zeigt sich, dass der Anteil Erwachsener an der Gesamtschülerzahl bundesweit bei ca. 10 Prozent liegt und sich dort – nach Aussage des VdM – seit einigen Jahren stabilisiert hat. Einen leichten Zuwachs gibt es bei den über 60-Jährigen bzw. Senioren, die sich häufiger den Musikschulen zuwenden als früher. Dies liegt zum einen an der Zunahme älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung, und zum anderen ihrer Suche nach Sinn und Lebenshilfe im letzten Lebensabschnitt.

Dass der Anteil der älteren Menschen an der Gesamtbevölkerung zunimmt, zeigen die Zahlen der Bevölkerungsvorausrechnungen des statistischen Bundesamtes:



2 Altersaufbau 2010

⁴ Statistisches Bundesamt www.destatis.de, Stand 02.12.13